

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Anke Beilstein (CDU)

Ausbildung an der Feuerwehr- und Katastrophenschutzakademie (LFKA) Rheinland-Pfalz für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen aus dem Landkreis Cochem-Zell

Die Mitglieder unserer Feuerwehren und Hilfsorganisationen leisten tagtäglich einen bemerkenswerten Einsatz für unsere Gesellschaft. Daher ist es besonders wichtig, dass sie bestmöglich ausgestattet und ausgebildet werden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Bedarfe an Lehrgangsplätzen an der LFKA Rheinland-Pfalz für das Jahr 2022 wurden für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen aus dem Landkreis Cochem-Zell gemeldet (sofern zwischenzeitlich möglich bitte Differenzierung zwischen Freiwilligen Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen)?
2. Wie viele der gemeldeten Bedarfe an Lehrgangsplätzen für das Jahr 2022 (aus Frage 1) wurden den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen aus dem Landkreis Cochem-Zell bewilligt (sofern zwischenzeitlich möglich bitte Differenzierung zwischen Freiwilligen Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen)?
3. Wie viele Bedarfe an Lehrgangsplätzen an der LFKA Rheinland-Pfalz für das Jahr 2023 wurden für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen aus dem Landkreis Cochem-Zell gemeldet (sofern zwischenzeitlich möglich bitte Differenzierung zwischen Freiwilligen Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen)?
4. Wie viele der gemeldeten Bedarfe an Lehrgangsplätzen für das Jahr 2023 (aus Frage 3) wurden den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen aus dem Landkreis Cochem-Zell bewilligt (sofern zwischenzeitlich möglich bitte Differenzierung zwischen Freiwilligen Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen)?
5. Wie teilen sich die Anteile der Teilnehmer auf die Freiwilligen Feuerwehren sowie der einzelnen Hilfsorganisationen aus dem Landkreis Cochem-Zell prozentual und absolut auf?
6. Wie beurteilt es die Landesregierung angesichts des großen ehrenamtlichen Engagements der Mitglieder unserer Freiwilligen Feuerwehren und Hilfsorganisationen, dass zahlreiche gemeldete Bedarfe nicht durch Bewilligungen von Lehrgangsplätzen gedeckt werden können?

Anke Beilstein